

Celia Krause / Ruth Reiche

Ein Bild sagt mehr als tausend Pixel?

**Digitale Forschungsansätze in den
Bild- und Objektwissenschaften**

vwh

Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

C. Krause/R. Reiche: Ein Bild sagt mehr als tausend Pixel?

Überarbeitete und erweiterte Fassung des Aufsatzes „Ein Bild sagt mehr als tausend Pixel? Über den Einsatz digitaler Methoden in den Bild- und Objektwissenschaften“ (Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal, 2013, urn:nbn:de:bvb:355-kuge-354-6)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt 2016

vwh Verlag Werner Hülsbusch
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

www.vwh-verlag.de

Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt.
Eine weitere Verwertung im Sinne des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit
Zustimmung der Autorinnen möglich.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

– 2. Aufl., Paperback, 2016 [¹2015 als Hardcover] –

Lektorat und Satz: Werner Hülsbusch

Umschlaggestaltung: Werner Hülsbusch / Ruth Reiche

Coverbilder: „Ruth I – SORTIERTES SEHEN – 8.14“ (hinten) und „Celia I – SORTIERTES SEHEN – 8.14“ (vorne) der Künstlerin Ulrike Brockmann, siehe hierzu S. 93 f. und www.ulrike-brockmann-art.de

Druck und Bindung: Kunsthaus Schwanheide

Printed in Germany

ISBN: 978-3-86488-099-5

Inhaltsverzeichnis

	Danksagung	7
	Vorwort	9
	Einleitung	11
1	Der <i>Iconic Turn</i> wird digital	13
2	Objekte – Bilder – Bilddaten	17
3	Wahrnehmungsqualitäten digitaler Bilder	21
4	Über die Textualität des Bildes	23
5	Use Case ‚Wehrli‘	25
6	Visualisierung als zentrale Methode in den Digital Humanities	29
6.1	Historischer Abriss	30
6.2	Warum visualisieren?	33
6.3	Was lässt sich wie visualisieren?	36
6.4	Bildkompetenz als Wissensvorsprung	53
6.5	Potenziale der Visualisierung von Bilddaten	58
7	Exemplarische Use Cases für die Bild- und Objektwissenschaften	65
7.1	Use Case ‚Eija-Liisa Ahtila: Consolation Service‘	65
7.2	Use Case ‚Eija-Liisa Ahtila: The House‘	70
7.3	Use Case ‚St. Matthias: singuläre Bildanalyse‘	77
7.4	Use Case ‚St. Matthias: kollektive Bildanalyse‘	86
8	Data Driven Art	91

9	Potenziale digitaler Methoden und Verfahren für die Bild- und Objektwissenschaften	95
9.1	Erfassung und Erschließung	95
9.2	Analyse und Auswertung	98
10	Bildbezogene Wissenschaften als Digital Humanities	103
10.1	Entwicklungen in der Kunstgeschichte	104
10.2	Der archäologische Sonderweg	105
10.3	Empfehlungen für eine Digitale Bild- und Objektwissenschaft	107
	Fazit	111
	Literaturverzeichnis	113
	Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis	121
	Anhang	125
	Im Text erwähnte Tools und Services	125
	Im Text erwähnte Projekte und Initiativen	126
	Register	129